



Fraktionsvorsitz:
Marco Gräber
Telefon: +49 176 62 85 44 42

Stellv. Fraktionsvorsitz:
Marcus Schützek
Telefon: +49 176 24 78 17 10

E-Mail:
kontakt@afd-fraktion-gladbeck.de

Homepage:
www.afd-fraktion-gladbeck.de

An:
WAZ Gladbeck
Radio Emscher Lippe
Gladbecker Zeitung
Stadtspiegel Gladbeck

Datum: 26. Februar 2021

- Pressemitteilung -

- Letzte Chance auf Baustopp – Stadt Gladbeck muss handeln -

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Berichterstattung zur Errichtung einer Windkraftanlage auf der Mottbruchhalde überschlugen sich die Ereignisse. Es wurde unlängst durch die STEAG mitgeteilt, dass der eigentliche Baubeginn des Windrades unmittelbar bevorstünde. In den Lokalmedien ist sogar schon von kommender Woche die Rede. Der Rat der Stadt Gladbeck hat sich bereits mehrmals gegen den Bau einer Windkraftanlage auf der Mottbruch-Halde ausgesprochen. Nach Ankündigung des Baubeginns im November 2020 durch die STEAG hat der Rat in seiner Sitzung am 19.11.2020 die Verwaltung dazu aufgefordert alle Mittel auszuschöpfen, um den Bau des Windrades zumindest bis zur endgültigen Klärung vor Gericht zu unterbinden. Daraufhin hat die Stadt am 21.11.2020 per Eilantrag beim Verwaltungsgericht (VG) Einspruch gegen den Sofortvollzug der Baumaßnahme eingelegt.

Der Ratsauftrag beinhaltet, dass die Stadt verpflichtet ist alles in ihrer Macht stehende zu tun, um den Bau zu verhindern. Da die Stadt Gladbeck ausführende Baubehörde ist, hat sie damit die Verpflichtung und das Recht unter Verweis auf den Ratsbeschluss zumindest so lange einen Baustopp anzuordnen, bis die endgültige juristische Klärung des Sachverhaltes erfolgt ist.

Bis zur Entscheidung des Eilantrages steht die Stadt einzig in der Verpflichtung, dem Willen des Rates und der Bürgerschaft nachzukommen und ihre Aufsichtshoheit in diesem Sinne wahrzunehmen. Politik gegen den mehrheitlichen Willen der Gladbecker wurde leider allzu lang betrieben, diesen Missstand zu beheben ist unser allererster Anspruch. Wir fordern daher die Stadtverwaltung und ihre zuständige kommunale Bauaufsichtsbehörde auf, zumindest bis zur Entscheidung des VG zum Eilantrag, einen sofortigen Baustopp auf der Mottbruch-Halde zu verhängen und sämtliche bauvorbereitenden Maßnahmen, wie unter anderem die Erteilung von Baumfällgenehmigungen, zu unterbinden.

Schon seit Wochen finden auf der Mottbruch-Halde umfangreiche Bauarbeiten zur Fundamentgründung statt. Obwohl auch für Laien erkennbar, werden diese von der Stadt scheinbar ignoriert. Besteht überhaupt ein Interesse an der Verhinderung der Errichtung des Windrades von Seiten der Stadtverwaltung? Unserer Meinung nach nicht! Damit werden sowohl präjudizierende Fakten im Hinblick auf eine Entscheidung des Gerichtes als auch vollendete Tatsachen geschaffen. Dem ist sich offensichtlich auch der Bauherr bewusst, ansonsten wäre sein Vorgehen, obwohl noch mehrere Rechtsverfahren anhängig, nicht nach zu vollziehen. Wenn dieses monströse Windrad erst einmal steht, werden die Gerichte eher geneigt sein ihre Entscheidung in Richtung STEAG zu fällen, da ein Rückbau dieses gigantischen Bauwerks unglaublich aufwendig wäre. Von der Entsorgung des Baumaterials ganz zu schweigen.

Die Chance auf einen Landschaftspark darf nicht durch das Unterlassen der Stadt und der Zulassung vollendeter Tatsachen zunichte gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Gräber
Fraktionsvorsitzender

Marcus Schützek
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Christian Wederhake
Mitglied des Ausschusses
für Stadtplanung, Umwelt,
Klimaschutz und Mobilität